

Anlage 2.13

1. Ersatzbeschaffung eines Rettungswagen

Ein Rettungswagen (RTW) ist ein Krankenkraftwagen, der für den Transport, die erweiterte Behandlung und Überwachung von Patienten konstruiert und ausgerüstet ist. Rettungswagen dienen zum Transport von Notfallpatienten, bei denen lebensrettende Maßnahmen wie die Wiederherstellung und Stabilisierung der Vitalfunktionen mittels der Ausrüstung des Fahrzeuges durchgeführt worden sind. Rettungswagen ermöglichen mit den Tragen- und Lagerungseinrichtungen einen fachgerechten, schonenden Transport zur Zielklinik.

Der RTW K-LN 3833 ist gemäß Rettungsdienstbedarfsplan einer von insgesamt 56 vorgehaltenen Rettungswagen; davon 6 RTW der technischen Reserve.

Die Ersatzbeschaffung des Rettungswagens mit dem Kennzeichen **K-LN 3833** ist aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erforderlich.

Die Inbetriebnahme des Fahrzeuges erfolgte am 24.08.2010. Die mit 20 aufgrund einer Handreichung des IM NRW festgelegte Nutzungsdauer bei Rettungswagen beträgt für Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Köln 6 Jahre. Die ermittelte tatsächliche Nutzungsdauer von Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Köln beträgt 7,86 Jahre.

Die voraussichtliche Außerbetriebnahme des Rettungswagens mit dem Kennzeichen K-LN 3833 erfolgt, sofern eine Ersatzbeschaffung im Jahr 2016 begonnen werden kann, ca. Ende des Jahres 2017.

Damit erreicht das Fahrzeug mit einer tatsächlichen Nutzungsdauer von 7,36 Jahren die mittlere Nutzungsdauer von 7,86 Jahren bei Rettungswagen der Feuerwehr Köln.

2. Fahrzeugzustandsbericht

Das Fahrzeug wurde in der Kfz-Werkstatt der Feuerwehr einer technischen Überprüfung unterzogen. Hierbei ist zu beachten, dass der ermittelte notwendige Reparaturaufwand sich auf eine Nutzungsdauerverlängerung um 2 Jahre auf eine Nutzung bis 2019 bezieht. Bei einer Ersatzbeschaffung mit Beginn 2016 und Auslieferung 2017 entstehen kaum Kosten. Reparaturen würden nur im unvermeidbaren Maß durchgeführt, präventiver Aufwand würde entfallen.

Der Stichtag der zugrunde gelegten Fahrzeugdaten ist der 31.03.2016

2.1 Nutzungsdauer und Beschaffungszeit

Die Fahrzeuge der Feuerwehr Köln werden mit einem Vorlauf von ca. 1,5 Jahren vor Ablauf der festgelegten Nutzungsdauer zur Ersatzbeschaffung vorgesehen. Sofern wirtschaftliche Gründe nicht entgegen stehen, werden mit entsprechendem Vorlauf die Ersatzbeschaffungen begonnen.

Vorgesehene Nutzungsdauer	bis zur Ersatzbeschaffung entweder 2017 oder 2019
Festgeschriebene Nutzungsdauer gemäß Abstimmung mit 20 und der Handreichung des IM NRW	6 Jahre
Durchschnittliche tatsächliche Nutzungsdauer aller Rettungswagen der BF ab 2001	7,86 Jahre
Nutzungsdauer des Fahrzeuges K-LN 3833 bis 31.03.2016	5,61 Jahre
Beschaffungszeit insgesamt	1,5 Jahre
davon Lieferzeit	Ca. 12 Monate

2.2 Reservefahrzeug/-gerät

Die Feuerwehr Köln verfügt über insgesamt 56 Rettungswagen, davon sind 6 Fahrzeuge RTW der technischen Reserve.

2.3 Fahr/ -Betriebsstundenleistung

Fahr- und Betriebsstundenleistung	Km
Leistung seit Inbetriebnahme	170.201
Durchschnittliche jährliche Leistung	30.339
Voraussichtliche weitere Leistung bis zur Ersatzbeschaffung	45.508
Voraussichtliche Gesamtleistung bei Außerdienstnahme 2017	215.709
Voraussichtliche Gesamtleistung bei Außerdienstnahme 2019	276.387

2.4 Instandsetzungskosten seit Inbetriebnahme

Die Fahrzeuge der Feuerwehr Köln werden regelmäßig und scheckheftgepflegt. Das bedeutet, dass alle notwendigen Inspektionen und alle gesetzlich vorgeschriebenen Wartungsfristen eingehalten werden. Darüber hinaus finden jährliche Begutachtungen und „große“ Inspektionen der Fahrzeuge statt. Bis zum Stichtag wurden für das Fahrzeug 40.552,19 € Reparaturkosten investiert, davon in den vergangenen Jahren 2013 insgesamt 6.906,49 €, 2014 insgesamt 13.396,69 € und 2015 insgesamt 13.819,44 €.

2.5 Kalkulation anfallender Reparaturkosten

Die Reparaturkosten in der unten stehenden Tabelle sind für den Fall beziffert, das für diesen Rettungswagen eine noch einmal um 2 Jahre verlängerte Nutzungsdauer bis ca. Ende 2019 verlangt wird. Die angenommenen Reparaturkosten sind mit einer gewissen Unschärfe versehen. Einige Reparaturkosten sind aufgrund von Verschleiß an Bauteilen eindeutig zu beziffern, andere Kosten müssen aufgrund von langjährigen Erfahrungswerten angenommen werden.

Im Folgenden stehen die angenommenen Reparaturkosten aufgeschlüsselt nach:

- A= Unvermeidliche Reparaturkosten bei einer Laufzeitverlängerung um 2 Jahre
- B= Optionale Reparaturkosten bei einer Laufzeitverlängerung um 2 Jahre

Maßnahmen	Kosten in € A) Unvermeidliche Reparaturkosten	Kosten in € B) Optionale Reparaturkosten
Lenkrad erneuern		200
Sitzpolster Fahrer- und Beifahrersitz mit Bezug		500
Rücklehnen Bezug Fahrersitz	250	
Armlehne Fahrer- Beifahrersitz		250
Sicherheitsgurt Fahrerseite	200	
Sicherheitsgurt Beifahrerseite	200	
Fensterheberschalter Fahrer- und Beifahrerseite		250
Fensterhebermechanik Fahrer- und Beifahrerseite		400
Türscharniere Fahrer- und Beifahrertür erneuern		200

B- Säule rechts/links gerissen	500	
AT Motor		10500
Turbolader		2400
Steuerkette erneuern		2000
Riementrieb erneuern		200
Injektoren		1600
Hochdruckpumpe		2000
Abgaskrümmmer		650
Ansaugbrücke		600
AGR Ventil		1500
Öl- Wärmetauscher		1700
Klimakompressor		600
Dieselpartikelfilter		1200
Zündschloss		600
Lichtmaschine		1000
Anlasser		550
Automatikgetriebe		6000
Kardanwelle		1200
Lenkgetriebe		1700
Stoßdämpfer VA		1050
Stoßdämpfer HA		500
HA Diff. Flankenspiel		1200
Querlenker VA		400
Stabilisator VA+HA neu Lagern		150
Luftfederbälge HA		700
Lüfter Patientenraumheizung		300
E-Motor Trittstufe		350
Tragetisch überarbeiten	1500	
Bodenbelag Patientenraum erneuern	5000	
Sauerstoffanlage erneuern	5000	
Schiebetür Griff und Öffnungsmechanismus	250	
Außentüren Schließanlage und Fächer überholen	250	
Hecktüren Schließanlage und Scharniere	250	
Klappen, Fächer und Auszüge Patientenraum überarbeiten	500	
Seitenwand im Patientenraum rechts instand setzen	250	
Seitenwand im Patientenraum links instand setzen	250	
Hecktür rechts Profile neu einkleben	1200	
Hecktür links Profile neu einkleben	1200	
Radlauf Patientenraum rechts entrostet / instand setzen	300	
Bestuhlung Patientenraum instand setzen	450	
Lautsprecher Warnanlage		500
Martinkompressor		350
Summe	17550	43300
Gesamtsumme A) + B)	60850	

2.6 Erläuterungen zur Tabelle 2.5 Reparaturkosten

Unvermeidliche Reparaturkosten A

Die unter A aufgeführten Reparaturkosten stellen den Betrag dar, der zwingend aufzuwenden ist, wenn die Ersatzbeschaffung des Rettungswagens nicht wie geplant nach Ablauf der Nutzungsdauer im Jahre 2017 abgeschlossen ist. Sie dienen vornehmlich der Erhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit sowie der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges bis zur Indienststellung des Ersatzfahrzeuges, dann im Jahre 2019.

In der Aufstellung ist bereits ein Betrag von 5.000 € für die Erneuerung der Sauerstoffanlage durch den Aufbauhersteller WAS enthalten. Gem. einer technischen Empfehlung sind Sauerstoffleitungen nach 6 Jahren zu erneuern. Des Weiteren ist die komplette Erneuerung des Fußbodenbelags im Patientenraum mit weiteren 5.000 € berücksichtigt. Mit den Jahren quellen die Böden an entstandenen Rissen (auch durch Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen hervorgerufen) auf und bieten so Keimen einen sicheren Nährboden. Gerade in einem RTW ist dies absolut auszuschließen. Bei den Kosten handelt es sich um eine Schätzung. Zur genauen Feststellung des Instandsetzungsumfanges ist der Rettungswagen dem Hersteller vorzuführen. Zur exakten Kostenermittlung sind Teildemontagen von Bauteilen erforderlich. Unter Berücksichtigung der für die Demontagearbeiten anfallenden Kosten sind die dabei festgestellten Mängel unmittelbar zu beheben, da eine spätere Instandsetzung nicht wirtschaftlich ist.

Optionale Reparaturkosten B

Die unter B aufgeführten Reparaturkosten stellen die Kosten dar, die mit hoher Wahrscheinlichkeit im Fall einer Nutzungsdauerverlängerung um 2 Jahre aufzuwenden sind. Die Kosten beziehen sich unter anderem auf einen kompletten Austauschmotor (ca. 10.500 €) sowie das Automatikgetriebe (ca. 6.000 €). Der Zeitpunkt der Kostenaufwendung für den Austauschmotor und das Getriebe ist variabel.

2.7 Ausfallzeiten

Alle Rettungswagen der Feuerwehr Köln werden planmäßig, wie alle Großfahrzeuge der Feuerwehr Köln, zur HU/AU/SP/UVV für 3 – 5 Werktage pro Kalenderjahr in die Kfz-Werkstatt der Feuerwehr Köln abgerufen. In dieser Zeit erfolgt neben den Untersuchungen eine Inspektion.

Zusätzlich zu diesen Ausfallzeiten kommt, sofern eine Nutzungsdauerverlängerung des Rettungswagens angeordnet wird, eine Ausfallzeit von ca. 38 Kalendertagen. Die Auswirkungen dieser zusätzlichen Ausfallzeiten auf die Reservevorhaltung wären beim derzeitigen Gesamtzustand der Rettungswagen beträchtlich. Seit mehreren Monaten wird zur Aufrechterhaltung des Regelrettungsdienstes auf die vertraglich zugesicherte Leistung der Leistungserbringer im Rettungsdienst (Hilfsorganisationen) aus dem Sonderbedarf zugegriffen. Dadurch sind die taktischen Vorgaben des Sonderbedarfs unverhältnismäßig eingeschränkt. Täglich sind im Schnitt ca. 6 Rettungswagen reparaturbedingt außer Dienst.

2.8 Veränderte technische oder / und taktische Anforderungen an den Rettungswagen

Die Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeuges entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Das Fahrzeug verfügt über einen Motor der gemäß Abgasnorm nur die Emissionsschutzklasse Euro 5 erfüllt. Neben Bedenken zur Sicherheit bestehen Bedenken zum wirtschaftlichen Betrieb älterer Motoren.

3. Berechnung des Kapitaldienst und Restwert des Fahrzeuges

3.1 Kapitaldienstberechnung

Zur betriebswirtschaftlichen Betrachtung von Investitionen wird der Kapitaldienst den Investitionskosten entgegengesetzt. Als Kapitaldienst wird die finanzielle Gesamtbelastung bezeichnet. Der hier angenommene Kapitaldienst berücksichtigt ausschließlich die Tilgung plus kalkulatorischer Zinsen. Der kalkulatorische Zinssatz wird mit 3,25% angenommen, die Nutzungsdauer der Fahrzeuge richtet sich nach der ermittelten tatsächlichen Nutzungsdauer der Fahrzeuge gleichen Typs bei der Feuerwehr Köln und beträgt für Rettungswagen aktuell 7,86 Jahre. Als Abschreibungswert wird für die Neubeschaffung von Rettungswagen für das Jahr 2016 ein Preis von 171.000,00€ angenommen.

Kapitaldienstberechnung		Fahrzeug:	RTW, K-LN 3833	
Abschreibungswert	171.000,00	21.755,73	Zinssatz	0,0325
Tatsächliche Nutzungsdauer des Fahrzeugtyps in Jahren	7,86			
Durchschnittliche Zinsen/Jahr ist:				
Durchschnittlich gebundenes Kapital	85.500,00			
Durchschnittliche Zinsen	2.778,75			
Kapitaldienst jährlich:	24.534,48		kalkulatorische Zinsen Gesamt:	21.840,98

3.2 Restwertbestimmung

Das Fahrzeug K-LN 3833 wird nach der erfolgten Ersatzbeschaffung außer Dienst genommen und verkauft. Der Restwert wird unmittelbar vor der Verkaufsausschreibung gutachterlich ermittelt. Die Verkaufserlöse der in der Vergangenheit veräußerten Rettungswagen betragen im Durchschnitt 3.542 € bei einem Durchschnittsalter von 7,86 Jahren.

4. Ergebnis

Der Kapitaldienst für den Rettungswagen mit dem Kennzeichen K-LN 3833 beträgt pro Jahr 24.534,48 €. Das Fahrzeug steht zur Ersatzbeschaffung an, die durchschnittliche Nutzungsdauer von 7,86 Jahren wird, sofern eine Ersatzbeschaffung 2017 abgeschlossen ist, mit 7,36 Jahren erreicht.

Aus Sicht von 37 stellt eine Ersatzbeschaffung gegenüber einer Nutzungsdauerverlängerung bis 2019 die wirtschaftlichere Lösung dar (Reparaturaufwand 60.850 € zu einem Kapitaldienst von 49.068,96 €).

- Das Fahrzeug bleibt trotz erheblichem Reparaturaufwand mit dann einem Alter von 9,36 Jahren ein altes Fahrzeug, mit einer steigenden Wahrscheinlichkeit von technischen Defekten. Keine der aufgeführten Reparaturen schließt weitere, bisher nicht erkennbare Probleme und damit verbundene Kosten aus.
- Bei den angegebenen Reparaturkosten handelt es sich zum einen um circa- Beträge und zum anderen um Schätzkosten. Eine detaillierte Kostenerfassung ist erst nach Demontage von Fahrzeugkomponenten wie z.B. Anbauteilen etc. möglich. Der hierfür nötige Technische - wie auch Kostenaufwand ist unverhältnismäßig.

- Fahrzeuge im Einsatzdienst werden besonders auf Einsatzfahrten dynamisch extrem hoch belastet. Diese Belastung lässt sich nicht rechnerisch quantifizieren, jedoch führen diese Belastungen zu einer schnelleren mechanischen Alterung des gesamten Fahrzeugs. Insbesondere nimmt die Festigkeit der tragenden Karosserieteile schleichend ab. Dies führt dazu, dass Festpunkte für Anbauteile, wie z.B. Fahrwerk, Motoraufhängung, Türen, Holme usw. nicht unbegrenzt für einen Austausch von Bauteilen zur Verfügung stehen.
- Der Gesamtverschleiß des Fahrzeuges liegt aufgrund der extremen Fahrbelastung bei Einsatzfahrten deutlich über der rechnerischen Kilometerleistung von 276.387 km.
- Die Sicherstellung der Einsatzfähigkeit des Rettungsdienstes ist im Rettungsdienstbedarfsplan als Zielvorgabe festgeschrieben und politisch verabschiedet worden. Die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft kann nur durch funktionstüchtige und ausfallsichere Fahrzeuge gewährleistet werden. Ein derart repariertes Fahrzeug kann nicht als ausfallsicher eingestuft werden.
- Das Fahrzeug erfüllt nur die Schadstoff Emissionsklasse der Abgasnorm Euro 5. Damit entspricht das Fahrzeug nicht mehr den heutigen Ansprüchen an die Abgastechnik. Seit dem 1. September 2014 gilt europaweit bei der Typprüfung für neue Fahrzeuge dieser Typklasse die Euro-6-Norm, ab dem 1. September 2015 auch für alle neu zugelassenen Fahrzeuge.
- Die technischen Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeuges entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik.
- Die Ausfallzeiten des Fahrzeuges erhöhen sich, sofern die Investitionsmaßnahmen für die Instandsetzung durchgeführt werden müssen.

Sofern die Ersatzbeschaffung 2016 begonnen werden kann, muss ein wesentlicher Reparaturaufwand nicht getätigt werden. Voraussetzung ist, dass das Altfahrzeug in 2017 ausgemustert werden kann.